

## Kongressbericht

### **45. Deutscher Koloproktologenkongress der Deutschen Gesellschaft für Koloproktologie (DGK)**

in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Coloproktologen Deutschlands e.V. (BCD) und der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft für Coloproktologie (CACP) der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie e.V. (DGAV)

**14. - 16. März 2019, München**

**Präsident: Prof. Dr. S. Post, Mannheim**

Schwerpunkthemen des Kongresses waren Morbus Crohn und Stoma. Knapp 1250 Teilnehmer und 45 Firmen als Aussteller nahmen am Kongress teil. Als ein Höhepunkt des Kongresses fand am letzten Kongresstag eine Preisträgersitzung statt, in der PD Dr. S. Blaumeiser und Kollegen ihre Multicenter-Langzeitstudie mit dem OTSC Proctology vorstellten.

## Das OTSC Proctology ist sicher, effektiv und kontinenserhaltend

**Multizentrische Daten zum OTSC Proctology bestätigen gute Heilungsraten (87 %), niedriges Komplikationsrisiko und Kontinenserhalt in allen Fällen.**

Blaumeiser S. et al. präsentierten eine Multicenter-Analyse, die die Anwendung des OTSC Proctology im Hinblick auf die chirurgische Praktikabilität und die Langzeitergebnisse untersucht. Retrospektiv wurden Daten zu allen mit dem OTSC Proctology behandelten Patienten im Zeitraum 11/2012-04/2018 aus 4 Zentren erhoben. Als primärer Endpunkt wurde dauerhafter Fistelverschluss definiert. Sekundäre Endpunkte waren das operative Prozedere, intraoperative und postoperative Komplikationen, Rezidive und Inkontinenz. Insgesamt 62 Patienten (m:w = 42:20, medianes Alter 50 Jahre, Altersspanne 25 – 84 Jahre) wurden in die Studie aufgenommen. In 87 % der Fälle lag eine kryptoglanduläre Fistel vor. Die Fistel bei 27 Patienten verlief tief transsphinkitär, bei 19 Patienten hoch transsphinkitär, bei 5 Patienten intersphinkitär, bei 9 Patienten suprasphinkitär und bei 2 Patienten extrasphinkitär. Bei 34 % der Fälle handelte es sich um Fistelrezidive nach anderer operativer Fisteltherapie. Alle Fisteln waren präoperativ drainiert worden, die mittlere Fadendrainagedauer betrug 20 Wochen.

Eine Heilung nach Clipapplikation konnte insgesamt bei 54/62 Patienten (87 %) beobachtet werden. Bei 2 Patienten entwickelte sich ein Fistelrezidiv nach vermeintlicher Ausheilung, bei 2 Patienten zeigte sich eine Fistelpersistenz nach Clipentfernung, bei 3 Patienten ereignete sich ein Clipverlust vor Fistelausheilung und bei 1 Patienten musste eine vorzeitige Clipentfernung aufgrund von Schmerzen durchgeführt werden. Die durchschnittliche OP-Zeit betrug 32 Minuten, in allen Kliniken wurde nach demselben standardisierten Verfahren vorgegangen: (1) Debridement, (2) Spülung des Fistelgangs, (3) Ausschneidung des Anoderms vor dem Fistelverschluss, (4) Exzision der äußeren Fistelmündung. Komplikationen traten bei 6 Patienten auf: in einem Fall Schmerzen nach Clipapplikation, in 5 Fällen ein Abszess/Verhalt und in einem Fall eine transmurale Clipwanderung. Die Nachbeobachtungszeit lag bei durchschnittlich 26 Wochen. In 39 Fällen wurde der Clip

während einer Nachuntersuchung entfernt, in 8 Fällen wurde in der Nachuntersuchung ein spontaner Clipverlust festgestellt. Eine Beeinträchtigung der Kontinenz wurde in keinem der Fälle beobachtet.

Die Autoren schlussfolgern, dass das OTSC Proctology eine technisch einfache, schnelle und sichere Option zur Behandlung kryptoglandulärer Analfisteln darstellt. Es werden gute Heilungsraten erzielt, das Komplikationsrisiko ist niedrig, die Methode birgt kein Inkontinenzrisiko.

**Klinische Erfahrung mit dem OTSC Proctology: eine Multicenter-Analyse**

S. Blaumeiser<sup>1</sup>, J. Lutonsky<sup>2</sup>, M. Maurus<sup>3</sup>, U. Nitsche<sup>1</sup>, W. Kauer<sup>1</sup>

<sup>1</sup>München, <sup>2</sup>Schneeberg, <sup>3</sup>Immenstadt.

*Für weitere Informationen:*

Ovesco Endoscopy AG

Friedrich-Miescher-Straße 9

D-72076 Tübingen

science@ovesco.com